



# Jahresbericht 2021

erstellt: März 2022  
Vorsitzender Alois Fischl





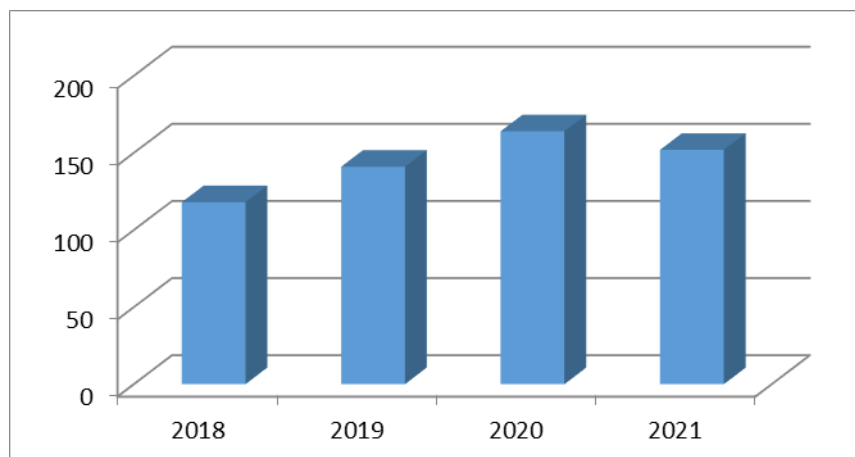
## Mitgliederstand

Zum 31.12.2021 gehören 154 Feuerwehrvereine mit 152 aktiven Feuerwehren dem Kreisverband an. Insgesamt werden **29.874** Frauen und Männer durch den Verband vertreten.

|                    |   |
|--------------------|---|
| <b>Davon: 7204</b> | <b>Aktive Feuerwehrdienstleistende</b>        |
| <b>1303</b>        | <b>Mitglieder der Jugendfeuerwehren inkl.</b> |
| <b>8407</b>        | <b>Kinderfeuerwehren</b>                      |
| <b>11927</b>       | <b>Passive Mitglieder</b>                     |
| <b>1033</b>        | <b>Fördernde Mitglieder</b>                   |
|                    | <b>Ehrenmitglieder</b>                        |

## Übersicht über die Kinderfeuerwehren

| Nr.            | Feuerwehr         | weiblich  | männlich  | Gesamt     | 2020 | 2019 | 2018 |
|----------------|-------------------|-----------|-----------|------------|------|------|------|
| 1.             | FF Bad Griesbach  | 12        | 9         | 21         | 20   | 12   | 12   |
| 2.             | FF Haarbach       | 11        | 7         | 18         | 14   | 20   | 19   |
| 3.             | FF Pocking        | 5         | 10        | 15         | 16   | 14   | 11   |
| 4.             | FF Bad Höhenstadt | 4         | 4         | 8          | 15   | 15   | 15   |
| 5.             | FF Fürstenzell    | 11        | 17        | 28         | 24   | 20   | 16   |
| 6.             | FF Neuburg a. Inn | 2         | 2         | 4          | 4    | 6    | 11   |
| 7.             | FF Garham         | 2         | 8         | 10         | 10   | 7    | 8    |
| 8.             | FF Schwieging     | 3         | 4         | 7          | 7    | 7    | 2    |
| 9.             | FF Hauzenberg     | 6         | 6         | 12         | 26   | 30   | 24   |
| 10.            | FF Wegscheid      | 4         | 9         | 13         | 10   | 10   | ---  |
| 11.            | FF Voglarn        | 4         | 12        | 16         | 18   | ---- | ---  |
| <b>Gesamt:</b> |                   | <b>64</b> | <b>88</b> | <b>152</b> | 164  | 141  | 118  |





## Eigenleistungen

Zur Verbesserung der Ausrüstung, Beschaffung von Fahrzeugen und dem Bau und Unterhalt von Feuerwehrgerätehäusern wurden von den Feuerwehrvereinen 2021 über **1.877124,00 Euro** aufgewendet.

## Besprechungen - Termine - Veranstaltungen

Zur Abwicklung der Dienstgeschäfte auf Kreisebene, Bezirksebene und Landesebene wurden vom Vorsitzenden **35** Termine wahrgenommen.

## Fachbereichsarbeit im Kreisfeuerwehrverband

### **Fachbereich 1 – Fahrzeuge – Geräte –Ausrüstung**

Leiter: KBM Christian Gründl

### **Fachbereich 3 – Ausbildung**

Leiter: KBI Alois Fischl

### **Fachbereich 5 – Einsatz - Katastrophenschutz**

Leiter: KBM Christian Schneider

### **Fachbereich 7 – Datenverarbeitung – Funk - ILS**

Leiter: KBM Simon Pils

### **Fachbereich 9 – Brandschutzerziehung**

Leiter: Ludwig Hack

### **Fachbereich 11 – Wettbewerbe**

Leiter: Franz Voggenreiter

### **Fachbereich 2 – Vereinswesen**

Leiter: KBM Lothar Venus

### **Fachbereich 4 – vorbeugender Brandschutz**

Leiter: KBR Josef Ascher

### **Fachbereich 6 – Öffentlichkeitsarbeit**

Leiter: KBM Simon Pils

### **Fachbereich 8**

#### **Gesundheitswesen**

Leiter: Dr. Johann Paulik

#### **Notfallseelsorge/PSNV-E**

Leiter: Pfarrer Alexander Auling

### **Fachbereich 10**

#### **Frauenarbeit**

Leiter: Julia Schätzl

#### **Musik**

Leiter: Georg Baumann

### **Fachbereich Jugendarbeit**

Leiter: KBM Robert Anzenberger

### **Arbeitsgruppen:**

**Vorstände:**

Leiter: Georg Seidl

**Kommandanten:**

Leiter: Klaus Schurm

**Jugendfeuerwehr/Kinderfeuerwehr:**

Leiter: Ralph Resch

## Feuerwehrverband ein starker Partner

### Für die Feuerwehren eingesetzt – für die Feuerwehren erreicht

#### Kooperation zwischen LFV Bayern und AOK Bayern

Im Rahmen der Eröffnung der Feuerwehr-Aktionswochen 2022 startete der 1. Bayerische AOK-Feuerwehr-Lauf. Die ersten Kilometer absolvierten in Neumarkt in der Oberpfalz eine Feuerwehr-Laufgruppe und AOK-Vertreter. „Gemeinsam noch stärker – unter diesem Motto steht unsere Zusammenarbeit mit der AOK. Wir wollen nicht nur die Gesundheit jeder einzelnen Einsatzkraft stärken, sondern ganz Bayern fit machen“, so Johann Eitzenberger, Vorsitzender des LFV Bayern.





## 2. Bayerischer AOK-Feuerwehrlauf

Vom 1. Juni bis 31. August könnt ihr mitlaufen, gemeinsam fit werden und Spaß haben. Für eure Gesundheit, für heiße Gewinne und auch für ein Feuerwehr-Team. Mitmachen können alle, egal ob ihr bei der Feuerwehr seid oder nicht. Es gibt jeden Monat tolle Preise für alle Läuferinnen und Läufer. Also seid dabei!



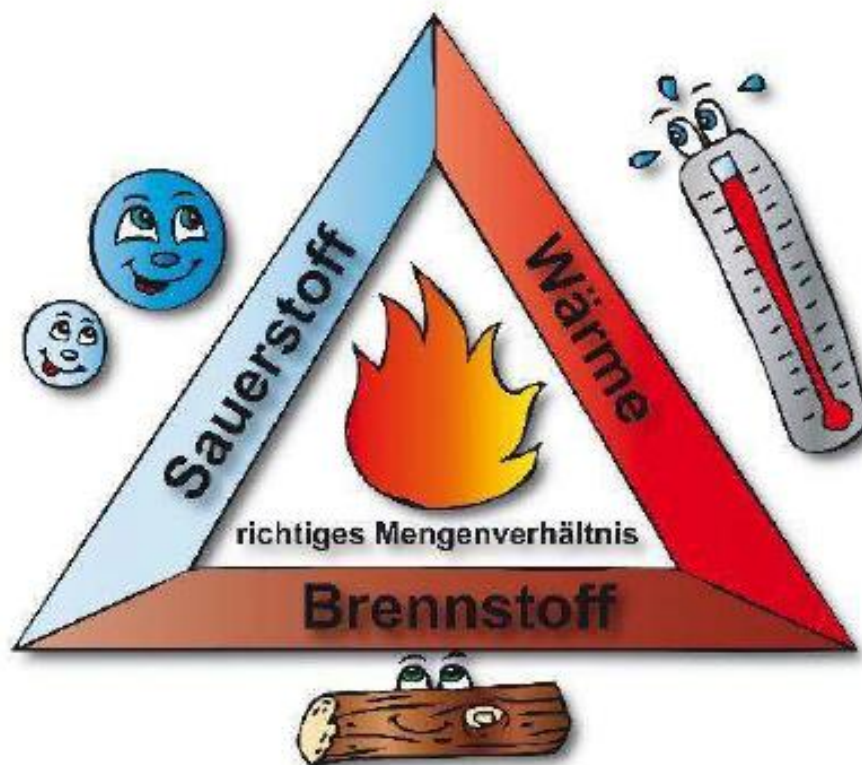
Einfach anmelden ab dem 1. Juni 2022 unter  
[feuer-dich-an.de](https://feuer-dich-an.de)

Gesundheit nehmen wir persönlich.  
AOK Bayern. Die Gesundheitskasse.



## Brandschutzerziehung - Brandschutzaufklärung

Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung ist ein fester Bestandteil der Arbeit in unserem Kreisfeuerwehrverband. Ob im Kindergarten oder in den Schulen – die Feuerwehren sind präsent. Besonders die dritten Klassen der Grundschulen beschäftigen sich mit dem Thema „Feuer“ im Rahmen des Lehrplans intensiv und holen die Feuerwehren mit dazu. Bei vielen Feuerwehren ist der Besuch in der Schule oder im Kindergarten schon eine feste Einrichtung, bzw. besuchen die Schulklassen oder Kindergartengruppen die Feuerwehr. Immer mehr Schulen und Kindergärten greifen die Möglichkeit der Information auf. Dabei gilt frühzeitige Aufklärung ist wichtiger denn je. Nur so können die Zahlen der Kinderbrandstiftungen sehr geringgehalten werden. Wem schon früh die Auswirkungen beim mit dem Feuer gezeigt wird, der kann die Gefahr besser einschätzen und Hilfe holen. Somit wird die Rettungskette schneller in Bewegung gesetzt und so manches Feuer im Keim erstickt.





## Unser Aufgabenspektrum

- ✚ Brandschutzerziehung Kindergarten
- ✚ Unterstützung der Feuerwehren bei der Brandschutzerziehung
- ✚ Brandschutzerziehung Grundschule in der 3. Klasse und 4. Klasse
- ✚ Brandschutzerziehung in der Mittel u. Realschule, Gymnasium
- ✚ Brandschutzerziehung „Menschen mit Behinderung“
- ✚ Brandschutzaufklärung für Senioren
- ✚ Brandschutzaufklärung „Allgemein“ mit unserem Brandschutzerziehungsanhänger bei Großveranstaltungen wie „Tag der offenen Tür“, „Tag der Hilfsorganisation“, Jugendwerbung, BE im Rahmen eines Ferienprogramms, Blaulichttage, Messen und Kindermitbringtage bei Betrieben
- ✚ Brandschutzerziehung bei Kinderfeuerwehren
- ✚ Erstellung von BE-Leitfäden und Durchführung von BE-Seminaren

## Brandschutzerziehungsteam

Unser Brandschutzerziehungsteam des Kreisfeuerwehrverbandes Passau besteht derzeit aus zwei Brandschutzerzieherinnen und vier Brandschutzerziehern, die jeweils in ihren KBI-Bereichen und bei Bedarf auch in anderen KBI-Bereichen die Brandschutzerziehung durchführen.







### Zusammenstellung:

2021 wurden für den Landkreis Passau insgesamt 29 Termine von den 5 Brandschutzerziehern mit 133 Stunden wahrgenommen. Ausgebildet wurden in 8 Grundschulen, zwei Kindergärten und eine Kinderfeuerwehr, dabei nahmen 173 Kinder an der Brandschutzerziehung teil.

Als Vorsitzender sage ich ein großes Dankeschön an das Team der Brandschutzerzieher im dem Fachbereichsleiter Ludwig Hack.





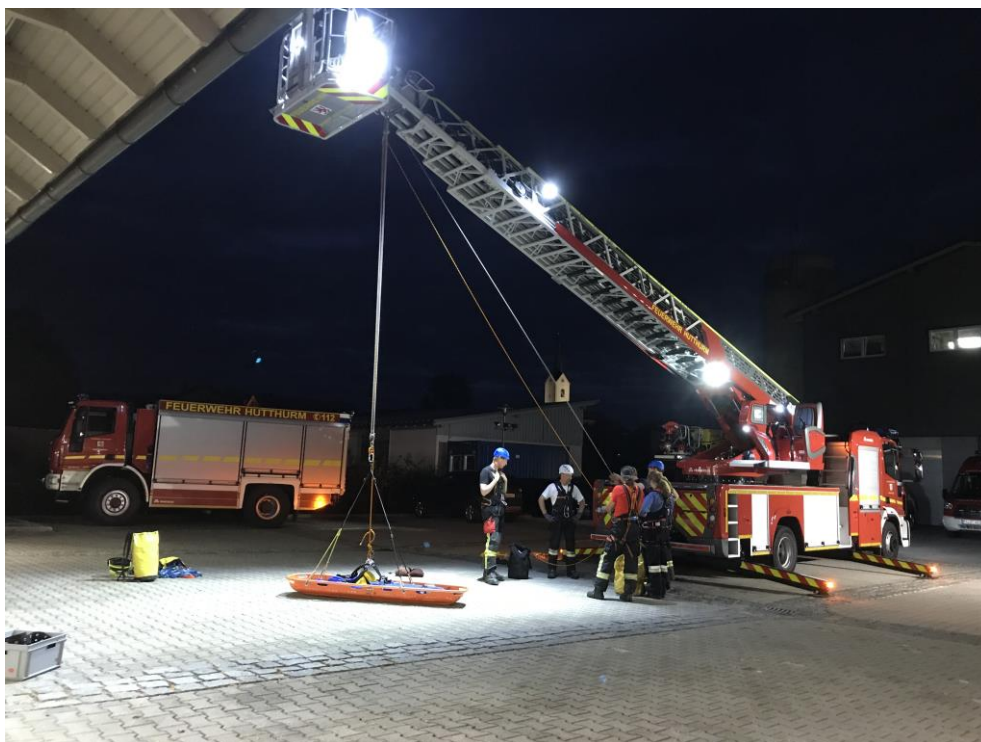
## Aus- und Weiterbildung

### Halten – Rückhalten - Absturzsicherung

23./24.07. und 30./31.07.2021

Hutthurm

| LNr. | Gemeinde | KBM | FF           | Lehrgang         | Teilnehmer   |           |
|------|----------|-----|--------------|------------------|--------------|-----------|
|      |          |     |              |                  | Name         | Vorname   |
| 1    | Tittling | 4.1 | Tittling     | Absturzsicherung | Schrank      | Rudolf    |
| 2    | Tittling | 4.1 | Tittling     | Absturzsicherung | Höller       | Martin    |
| 3    | Tittling | 4.1 | Tittling     | Absturzsicherung | Höller       | Michael   |
| 4    | Tittling | 4.1 | Tittling     | Absturzsicherung | Jakob        | Benjamin  |
| 5    | Salzweg  | 4.2 | Oberilzmühle | Absturzsicherung | Veit         | Judith    |
| 6    | Salzweg  | 4.2 | Straßkirchen | Absturzsicherung | Bauer        | Stefan    |
| 7    | Salzweg  | 4.2 | Straßkirchen | Absturzsicherung | Meisinger    | Florian   |
| 8    | Salzweg  | 4.2 | Straßkirchen | Absturzsicherung | Scholz       | Andreas   |
| 9    | Salzweg  | 4.2 | Straßkirchen | Absturzsicherung | Simeth       | Daniel    |
| 10   | Hutthurm | 4.2 | Hutthurm     | Absturzsicherung | Biereder     | Leon      |
| 11   | Hutthurm | 4.2 | Hutthurm     | Absturzsicherung | Baier        | Christoph |
| 12   | Hutthurm | 4.2 | Hutthurm     | Absturzsicherung | Fliegerbauer | Michael   |
| 13   | Hutthurm | 4.2 | Leoprechting | Absturzsicherung | Wieder       | Sandro    |
| 14   | Hutthurm | 4.2 | Leoprechting | Absturzsicherung | Grubmüller   | Benedikt  |



## Imagekampagne 2021 – 2022

Unter dem Motto:

# Helfen ist Trumpf

„Für Dich, für Mich, für Alle“

Gerade in diesen Zeiten, nach den verheerenden Unwettern im Westen Deutschlands, aber auch bei uns in Bayern, wird dem Ehrenamt „Freiwillige Feuerwehr“ eine ganz besondere Aufmerksamkeit zuteil. Sowohl in den Medien als auch in den Schadensgebieten vor Ort wurde die letzten Wochen und Monaten deutlich, dass ohne die rasche und professionelle Hilfe der örtlichen Feuerwehren die betroffenen Bürger hilflos dieser katastrophalen Situation ausgeliefert gewesen wären. Der unvorstellbar brachialen Macht der reißenden Fluten haben sich die meist ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und -männer entgegengestellt und dadurch an vielen Orten noch größere Sachschäden und schlimmeres menschliches Leid verhindert.







## Feuerwehrrarchiv

Das Jahr 2021 war wieder stark geprägt durch die Corona-Pandemie. Immer wieder wurde das regelmäßige Treffen dadurch eingeschränkt.

Am 23.11.2021 ist überraschend unser Leiter vom Archiv Georg Kölbl verstorben. Er war der große Treiber bei der Gründung 2008 vom Archiv und von Anfang an, unser Leiter. Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet. Die neue Führung vom Archiv wird KfV-Vorsitzender Alois Fischl übernehmen. Als neuer Ansprechpartner für den Bereich Nord konnten wir den ehemaligen Schiedsrichter und Ehrenkommandanten der FF Garham Franz Eder gewinnen. Eine Dokumentation über die ehemalige AEZ (Alarm- und Einsatzzentrale) steht noch aus. Dazu konnte Alois Fischl den ehemaligen Mitarbeiter der AEZ Uli Windorfer überzeugen, diese Arbeit zu übernehmen.

Im Jahr 2021 wurden für die Feuerwehren wieder täglich die Zeitungsberichte von der PNP und sonstige Medien für das Archiv erfasst. Zusätzlich wurden Berichte aus der Vergangenheit abgespeichert. Durch Corona wurde die Anwesenheit im Archiv wieder stark eingeschränkt.

Für die Feuerwehren im Landkreis Passau sind bis 2021 bereits **32.675 Berichte** digital gespeichert. Diese sind für die Feuerwehren jederzeit verfügbar.

Zusätzlich sind Berichte über das Feuerlöschwesen im Archiv unter den jeweiligen Gemeinden abgespeichert. Ebenso wurden die Berichte in Papierform abgelegt.

Die Arbeitsgruppe sammelt zusätzlich bei den Feuerwehren und den Landkreis-Führungskräften besondere Unterlagen.

### **2021 in Zahlen der Arbeitsgruppe:**

An 39 Tagen in Fürstenzell und zusätzliche Termine bei den Feuerwehren wurden von der Arbeitsgruppe Archivarbeiten durchgeführt.

Dabei wurden 2.174 km für das Archiv zurückgelegt.

Als Gesamtausgaben wurde von der Arbeitsgruppe ein Betrag von 768,82 Euro für Sachaufwand und Fahrtkosten ausgegeben.

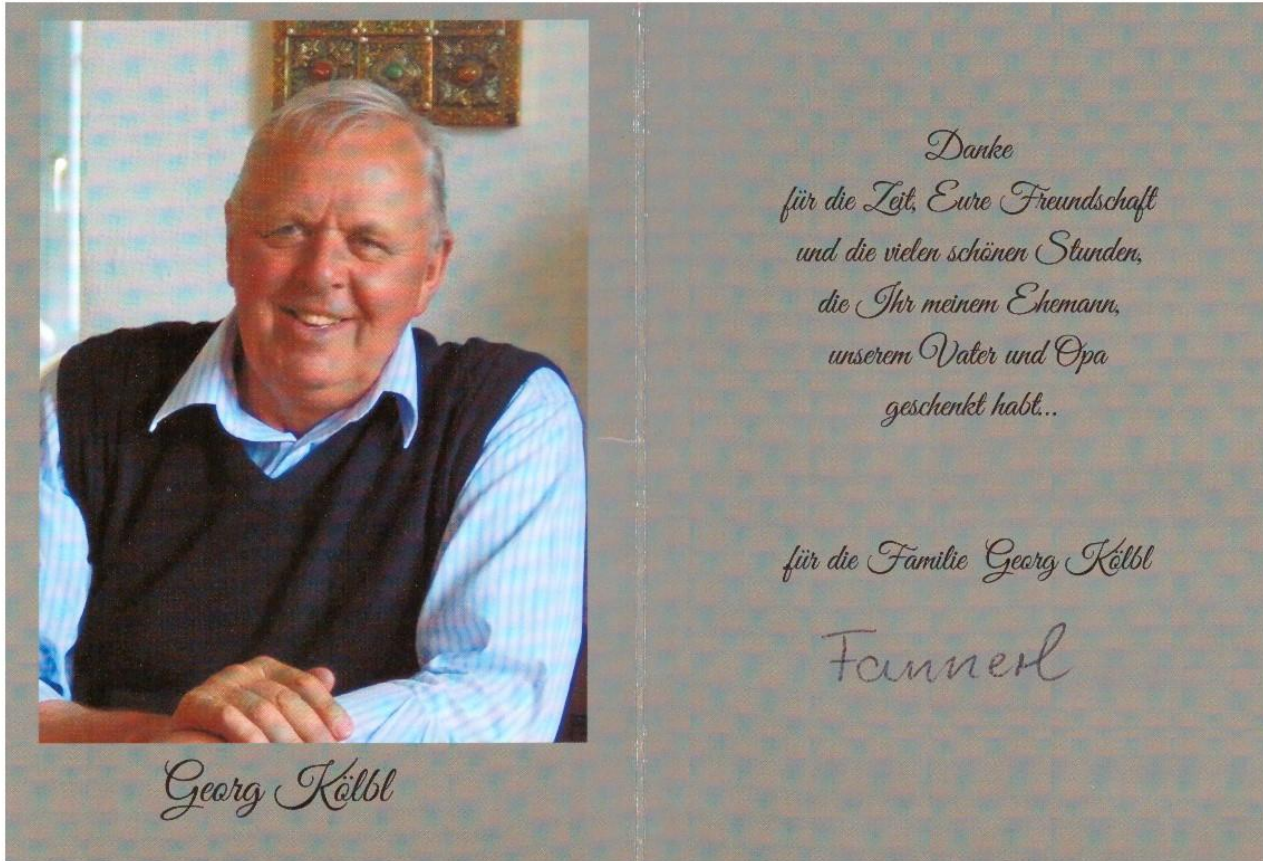
Die gespeicherten Daten auf PC werden regelmäßig gesichert und extern gelagert.

### **Ansprechpersonen der Arbeitsgruppe und Zuständigkeiten ab 2022:**

|                               |   |
|-------------------------------|---|
| KfV-Vorsitzender Alois Fischl | Leiter  |
| EKBR Franz Silbereisen        | Zuständig für Zeitungsberichte und Zeitungsarchiv     |
| EKBM Walter Preis             | Ansprechpartner Zeitungsberichte online, Bereich Nord |
| Franz Eder                    | Ansprechpartner Bereich Nord                          |
| EKBI Fritz Stemplinger        | Ansprechpartner Bereich Ost,                          |
| Helmut Lex                    | Ansprechpartner Bereich Süd                           |
| EKBI Ernst Fischl             | Ansprechpartner Bereich West                          |

### **Leistungsabzeichen ab dem Jahr 1953**

Die Niederschriften ab 1953 (Passauer Abzeichen) bis heute, werden im Archiv in Papierform abgelegt und digital gespeichert. Somit besteht für die Feuerwehren die Möglichkeit, auf alte Niederschriften Einsicht zu nehmen.



Er fehlt uns im Team „Feuerwehr-Archiv Landkreis Passau“

**Eine Bitte an die Feuerwehren:**

Stellen Sie uns die aktuellen und aus der Vergangenheit die Jahresberichte zur Verfügung. Gerne lagern wir auch Festschriften bei der jeweiligen Feuerwehr im Archiv ein.

**Nutzen sie die Möglichkeit zu einem Besuch im Feuerwehrarchiv –  
rufen Sie Ihren Ansprechpartner an.**



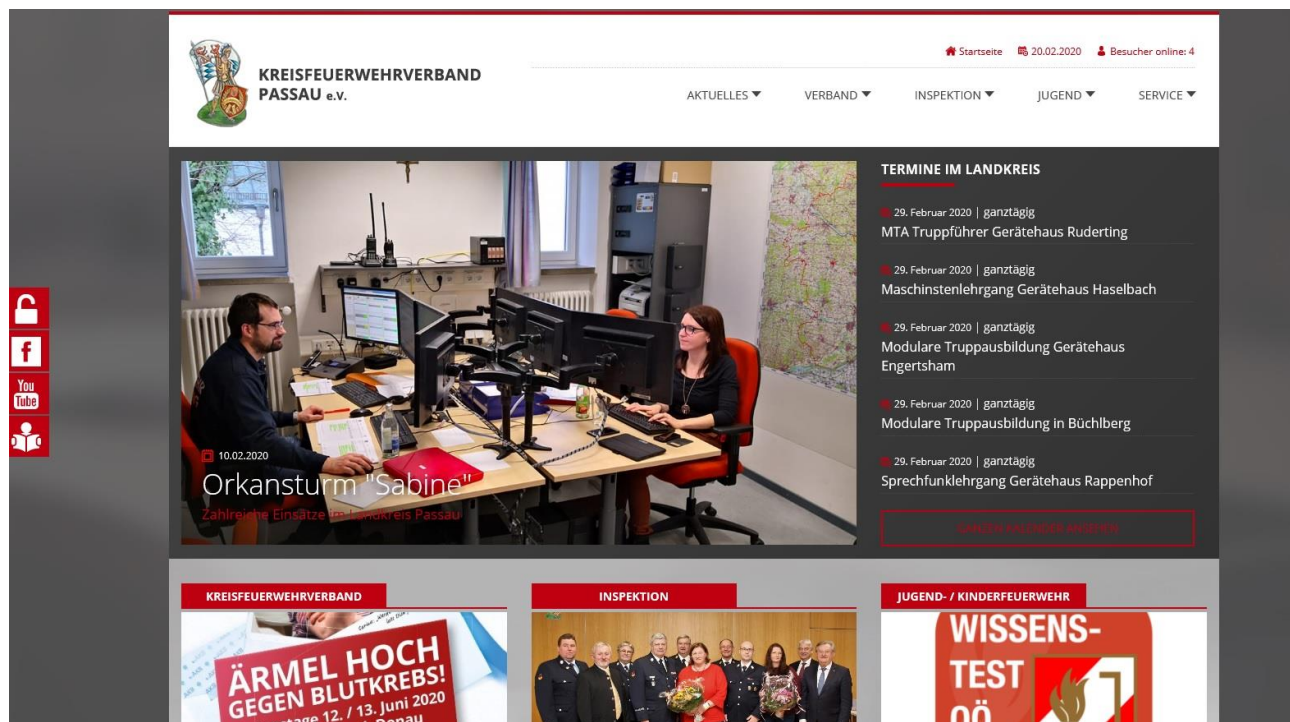


## Homepage

Die Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes wurde zum 1. Januar 2019 komplett neu aufgebaut. Neben der Neugestaltung, wurden auch die Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung entsprechend umgesetzt.

Mit mehr als 100.000 Besuchern jährlich, ist die Homepage gut besucht. Ziel ist dabei für unsere Mitglieder den Zugang zu Informationen über den Dienst in der Feuerwehr und über die Arbeit des Feuerwehrverbandes zu erleichtern.

Ich bedanke mich bei Kerstin Allmannsberger und Simon Pils für die vorbildliche Gestaltung und Betreuung der Homepage und bei Georg Seidl für die mediale Gestaltung.





## Licht aus Bethlehem - Friedensbotschaft für die Welt

Es ist schon Tradition, dass sich die Feuerwehren am Hl. Abend an der Aktion „Friedenslicht— der österreichischen Kameraden beteiligen. Im Landkreis hat dieses Zeichen des Friedens und der Freundschaft ihre Wurzeln in Breitenberg. Mittlerweile wird das Friedenslicht auch in Schärding und in Wernstein übergeben. Der Kreisfeuerwehrverband beteiligt sich seit 1994 auf Initiative der Feuerwehr Breitenberg an der Aktion Friedenslicht. Am Heiligen Abend übergeben das Licht die oberösterreichischen Feuerwehrkameraden in Breitenberg, Schärding und Wernstein an die Feuerwehren des Landkreises Passau.

Corona bedingt fand die Übergabe des Friedenslichtes 2021 in einem kleineren Rahmen statt. Dennoch konnte 2021 die Tradition fortgesetzt werden.

Montag, 27. Dezember 2021



LANDKREIS PASSAU

Nummer 300 / Seite 31

### Von Bethlehem um die Welt

Friedenslicht in Breitenberg übergeben – Jubiläum nur im kleinen Rahmen – Feuerwehrleute als Boten des Friedens

Von Wolfgang Krinninger

**Breitenberg.** Ein kleines Licht geht als Friedenssymbol von Bethlehem aus um die Welt. In den vergangenen 30 Jahren hat die Übergabe dieses Friedenslichts zudem die Feuerwehren aus Niederbayern und Oberösterreich noch enger zusammengeschmiedet. Und: Tausende Familien möchten diesen Brauch zu Beginn der Weihnachtsfeierstage nicht mehr missen. Es hätte also Gründe genug gegeben, dieses Jubiläum in einer vollen Breitenberger Pfarrkirche groß zu feiern. Doch einmal mehr bestimmte Corona Ablauf und Umfang mit. Feuerwehr, Politiker und Pfarrer Wolfgang Hann schafften es dennoch, die 30. Friedenslichtübergabe in einer Andacht feierlich zu begehen.

Flamme als Erinnerung an das Versprechen Gottes

„Wenn ein kleines Licht viele Lichter entzündet, kann ein Lichtermeer entstehen, das niemand mehr übersehen kann.“ Mit diesen Worten erklärte Pfarrer Wolfgang Hann die eigentliche Idee des Friedenslichts. Diese kleine Flamme sei ein Geschenk, „eine Erinnerung an das Versprechen Gottes, immer bei uns zu sein“. Pfarrer Hann ermunterte die Feuerwehrvertreter, die mit kleinen Abordnungen aus der gesamten Region nach Breitenberg gekommen waren, zu Boten des Friedens zu werden, neue Wege zu suchen, um in einer Welt voller Ungerechtigkeit, Unterdrückung und Armut Zeichen des Friedens zu setzen. Durch Jesus sei man als Christ untrennbar mit der Liebe Gottes verbunden. Dieses Band schenke Kraft und Hoffnung.

Zuvor hatte Breitenbergs Feuerwehr-Vorstand Engelbert Fesl die Gäste begrüßt, darunter Landrat Raimund Kneidinger sowie die Altlandräte Franz Meyer und Hanns Dorfner und viele hochrangige Feuerwehrvertreter von dies- und jenseits der Grenze. Fesl erinnerte an die drei Männer, die die Friedenslichtübergabe in Breitenberg initiiert hatten: der 2015 verstorbene Wolfgang Hainzl sowie Josef Hainzl auf Breitenberger Seite und Kurt Schopper auf Aigener Seite. Und



Sie hoffen, die Friedenslicht-Aktion 2022 wieder „normal“ durchführen zu können: (v.l.) Engelbert Fesl, 1. Vorsitzender Feuerwehr Breitenberg, Kreisbrandrat Josef Ascher, Josef Bröderbauer, Bezirks-Feuerwehrkommandant Bezirk Rohrbach, Johann Grimbs, 1. Kommandant Feuerwehr Breitenberg, Alois Fischl, 1. Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Passau, Breitenbergs 2. Bürgermeister Michael Moser, Wolfgang Blahnik, Stellvertreter der Kommandant Feuerwehr Aigen, Landrat Raimund Kneidinger, Thomas Stockinger, 1. Kommandant Feuerwehr Aigen, Pfarrer Wolfgang Hann, Altlandrat Hanns Dorfner, Günther Gierlinger, Abschnittsfeuerwehrkommandant Bezirk Rohrbach, Altlandrat Franz Meyer und Altbürgermeister Helmut Rühr. – Fotos: Krinninger

er skizzierte den Weg des Lichts von der Geburtsgrötte Jesu in Bethlehem nach Österreich und schließlich nach Bayern.

Coronabedingt war auch heuer keine Reise ins Heilige Land möglich. Die neunjährige Rianna Danho aus Bethlehem entzündete mit der Flamme in der Geburtsgrötte Jesu eine Laterne, die dann mit Austrian Airlines nach Österreich gebracht wurde. Das diesjährige Friedenslichtkind Tobias Nußbauer übernahm das leuchtende Weihnachtssymbol am Flughafen Wien-Schwechat. Er war ausgewählt worden, weil er als besonders engagierter Jungfeuerwehrmann selbst schon mitgeholfen hat, das Licht aus Bethlehem in seinem Heimatort Kirchham (Bezirk Gmunden in Oberösterreich)

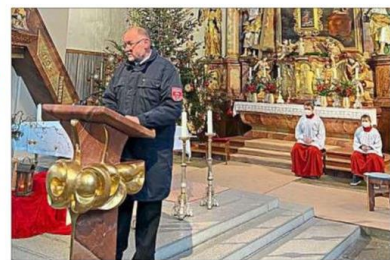
zu verteilen. „Ich kenne den Brauch von klein auf und bin sehr stolz, stellvertretend für alle Feuerwehrleute im Land heuer das Friedenslichtkind zu sein“, zitierte Engelbert Fesl den Buben. Dankbarkeit, Hoffnung und die weihnachtliche Frohbotschaft – das waren die zentralen Inhalte der anschließenden Grußworte. Breitenbergs Vizebürgermeister Michael Moser betonte, das Friedenslicht sei als Zeichen des Friedens, der Hoffnung und des Miteinanders wichtiger denn je. Es sei ein Appell zur Freundschaft über Religionsgrenzen, Rang und Herkunft hinweg. Landrat Raimund Kneidinger erinnerte daran, „dass wir gerade in Zeiten der Herausforderung große Solidarität erfahren dürfen – und das gerade mit

Blick auf unsere Feuerwehren“. Das Friedenslicht stehe für den großen gemeinsamen Gedanken „Gott zur Ehr, den Menschen zur Wehr“, der die christliche Tradition der Wehren auszeichne. Die Übergabe des Friedenslichts in der Breitenberger Pfarrkirche gehöre seit mehr als zwei Jahrzehnten zu den großen Ereignissen vor dem Jahreswechsel. Dieses Licht erfülle die Herzen und sei ein strahlendes Zeichen der Freundschaft und Feuerwehr-Kameradschaft über Grenzen hinweg.

Auch Kreisbrandrat Josef Ascher und Bezirkskommandant Josef Bröderbauer erinnerten an die hoffnungsvolle Botschaft der kleinen Flamme. „Ihr heller Schein dringt tief in unsere Her-



Pfarrer Wolfgang Hann entzündet mit dem Friedenslicht eine Kerze, die Landrat Raimund Kneidinger hält.



Breitenbergs Feuerwehr-Vorstand Engelbert Fesl berichtete vom Weg, den das Friedenslicht zurückgelegt hat, beginnend in der Geburtsgrötte Jesu in Bethlehem.

zen und gibt uns Kraft, um unsere Aufgaben zu meistern“, sagte Ascher. „Es tut gut, es verbindet, es gibt Mut und hat die Kraft, versteinerte Herzen zu erwärmen“, ergänzte Bröderbauer.

„Nicht den Chaoten hinterher laufen“

„Nächstes Jahr, das glaube ich ganz fest, werden wir wieder vor einer vollen Kirche stehen“ – mit dieser Hoffnung sprach Aigens Kommandant Thomas Stockinger wohl allen Anwesenden aus der Seele. Und er sagte deutlich, was dazu seiner Ansicht nach jetzt nötig ist: „Laufen wir nicht rechten

oder linken Chaoten hinterher, deren einziges Ziel das Ausüben von Gewalt gegen den Staat oder gegen Gesundheitseinrichtungen und Medien ist. Schenken wir seriösen Wissenschaftlern Glauben anstatt Informationen aus dubiosen Internet-Quellen zu beziehen.“ Mut mache ihm in dem Zusammenhang eine Kundgebung in Wien, wo zigttausende Menschen mit einem friedlichen Lichtermeer der Opfer der Pandemie gedacht haben.

Getragen von diesen vielen Hoffnungen machten sich die Lichtträger der Feuerwehren anschließend auf den Weg hinaus in die Gemeinden, wo sie von vielen Menschen schon erwartet wurden.



## Ehrungen des Feuerwehrverbandes

Für herausragende Leistungen im Feuerwehrdienst wurden vom Feuerwehrverband 2021 nachfolgende Ehrungen verliehen.

### Deutscher Feuerwehrverband

Medaille für internationale Zusammenarbeit Bronze  
Medaille für internationale Zusammen-  
arbeit Silber

Medaille für internationale Zusammen-

### Landesfeuerwehrverband Bayern

Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber 1  
Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold 1  
Firmenehrungen LFV Bayern 0

### Bezirksfeuerwehrverband Niederbayern

Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber 1  
Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold 1  
Feuerwehr-Ehrenmedaille 1

### Kreisfeuerwehrverband Passau

Feuerwehr-Ehrenmedaille in Silber 4  
Feuerwehr-Ehrenmedaille in Gold 1

Feuerwehr-Ehrenbrosche in Silber 1

Feuerwehr-Ehrenbrosche in Gold 1





## Totengedenken



Feldkreuz der Familie Kölbl, Weferting

**Gott erfüllt,  
was er  
verspricht,  
dies ist  
meine  
Zuversicht**

**Wir Gedenken aller verstorbenen Feuerwehrkameradinnen  
und Feuerwehrkameraden.**

**Ihre Leistung und Ihr Einsatz für die Sicherheit unserer Heimat  
und deren Bürgerinnen und Bürger, verdient Dank,  
Respekt und Anerkennung**



## **Mein besonderer Dank gilt und gebührt .....**

allen Kameradinnen und Kameraden sowie allen Kommandanten, Vorständen und Funktionsträger der Feuerwehren im Landkreise Passau, für die hervorragende Zusammenarbeit

dem Vorstand und Verbandsausschuss für das harmonische Miteinander

meinen Stellvertretern Josef Ascher, Peter Högl, Klaus Schurm und Georg Seidl

den Mitgliedern der Fachbereiche und Fachgruppen

dem Kreisbrandrat Josef Ascher, sowie allen besonderen Führungskräften im Landkreis

den Mitarbeitern der Redaktion Florentine und Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit unter der Leitung von KBM Simon Pils

Herrn Landrat Raimund Kneidinger, mit seinen Stellvertreten/innen sowie allen Bürgermeistern/innen im Landkreis Passau

dem Vorsitzenden des Landesfeuerwehrverbandes, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle des LFV

dem Vorsitzenden des Bezirksfeuerwehrverbandes Niederbayern KBR Nikolaus Höfler sowie den Stellvertretern KBR Hermann Keilhofer und KBI Helmut Niederhauser

den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ILS Passau mit ihrem Leiter Sebastian Fehrenbach die rund um die Uhr für die Bürgerinnen und Bürger und unsere Feuerwehren einen kompetenten Ansprechpartner bieten,

den Medien

- PNP – Kreisredaktion
- VOF-Anzeiger
- Unser Radio
- Teleregional TRP 1
- Bayerischer Rundfunk





## Aus den Medien

Freitag, 26. März 2021



LANDKREIS PASSAU

Nummer 71 / Seite 25

# Noch mehr Ehre fürs Ehrenamt

Eigenes Sachgebiet geschaffen – Landrat erwartet sich Schub nach der Corona-Zeit – Armin Absmeier Verantwortlicher

Von Bernhard Brunner

**Lkr. Passau.** Ehre, wem Ehre gebührt – das gilt seit vielen Jahren bereits im Landkreis, wenn es um Menschen geht, die sich in ihrer Freizeit unentgeltlich in Vereinen, Verbänden und Organisationen engagieren, somit auf freiwilliger Basis das Gemeinwohl und das Zusammenleben der Gesellschaft fördern. Jetzt hat Landrat Raimund Kneidinger noch eins draufgesetzt und ein neues Sachgebiet in der Kreisverwaltungsbehörde geschaffen, „um dem Ehrenamt eine Anlaufstelle zu geben“, wie er im Ausschuss für Ehrenamt, Generationen und Sport betonte. „Wir denken konkret daran, eine Freiwilligenbörse einzurichten“, erklärte der Leiter dieses Aufgabenbereichs, Armin Absmeier.

Als zuständiger Abteilungsleiter skizzierte Andreas Buettner eingangs die Verantwortlichkeiten des zum 1. Februar bereits eingerichteten Sachgebietes, in dem nach seinen Worten „vorhandene Dinge gebündelt“ werden – neben dem Ehrenamt auch die Fachstelle Senioren und das Spektrum Gleichstellung. Auch Aktionen, wie zum Beispiel das Familienfest des Landkreises, würden künftig von dieser Stelle aus betreut. Die Umsetzung des seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes des Landkreises ist dort ebenfalls verortet, dessen Fortschreibung – unter anderem mit einem Modul zur Bürgerbefragung, gerade auch der jüngeren Bevölkerung – der Ausschuss einstimmig beschloss.

Bereits seit 1996 ist Armin Absmeier, der an der Spitze des neuen Sachgebietes für Ehrenamt und



**Viel Erfolg wünschten Abteilungsleiter Andreas Buettner (hinten l.) und Landrat Raimund Kneidinger (hinten r.) dem neuen Sachgebietsleiter Armin Absmeier und der künftigen Gleichstellungsbeauftragten Daniela Schalsinski, bisher bereits verantwortlich für die Fachstelle Senioren.**

Chancengleichheit – so die komplette Bezeichnung – steht, nach eigenen Worten am Landratsamt Passau tätig. Der Ruhstorfer hat berufsbegleitend Mitte der 2000er Jahre das Studium der Caritaswissenschaften absolviert. „Ich war schon immer sehr an gesellschaftspolitischen Themen interessiert“, bekundete Absmeier, der ankündigte, dass innerhalb seines Aufgabenspektrums die ehrenamtlich Tätigen im Fokus stehen werden. Er wolle entsprechende Strukturen schaffen und das große Potenzial an Menschen, die sich sinnstiftend für das Allgemeinwohl einbringen, erkennen und erschließen, so der Sachgebietsleiter.

Von Bedeutung ist für Absmeier eine Bestandsaufnahme und Sichtung, um ein Netzwerk aufzubauen. „Sicher, das müssen wir nicht bei Null anfangen“, räumte Absmeier ein und verwies auf vor-



**Freude über die Verleihung der Ehrenamtskarte im Kreistagsausschuss für Ehrenamt, Generationen und Sport: (v.l.) Landrat Raimund Kneidinger, der neue Sachgebietsleiter Armin Absmeier, das für seine Verdienste gewürdigte Ehepaar Heidi und Dieter Rabs aus Aldersbach, Daniela Schalsinski von der Fachstelle Senioren und die Seniorenbeauftragte Gerlinde Kaupa.**

handene Best-Practice-Modelle als hervorragende Beispiele landauflandab für die freiwilligen Leistungen auf dieser Ebene. Der Verantwortliche der im Landratsamt am Domplatz in Passau angesiedelten Stelle appellierte an alle Kollegen auf Kreis- und Gemein-

ebene sowie an die Kreisräte, die Arbeit des neuen Sachgebietes zu unterstützen.

Daniela Schalsinski, die seit Ende 2018 für die Fachstelle Senioren am Landratsamt Passau verantwortlich zeichnet, informierte die Ausschussmitglieder darüber,

dass sie intern die Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten übernimmt. In ihren Zuständigkeitsbereich fällt auch die Weiterführung des seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes im Landkreis Passau in Zusammenarbeit mit dem Institut AfA in München. Die drei Buchstaben in dessen Namen stehen für „Arbeitsgruppe für Sozialplanung“ und Altersforschung“. Sie arbeitet bereits mit vielen Gemeinden und Landkreisen in Bayern zusammen.

„Dazu gehört auch das Thema Ehrenamtskarte“, merkte der Landrat ergänzend zum Umgriff des neuen Sachgebietes an. Über 4000 Bürger des Landkreises sind damit bereits ausgezeichnet worden, wie Raimund Kneidinger hinzufügte, der darin „ein wichtiges Instrument“ zur Honorierung des freiwilligen Einsatzes für die Gesellschaft sieht. Man wolle damit aber nicht in Konkurrenz zu den Kommunen treten und keine Doppelstruktur aufbauen, gar er zu bedenken. Der Fokus werde darauf gerichtet, „dass wir mehr für das Ehrenamt tun“, unterstrich der Landrat, der sich für die Zeit nach der Bewältigung der Corona-Pandemie einen Schub auf diesem Sektor erhofft.

Ein dickes Lob für die Gründung des neuen Sachgebietes kam von der Landkreis-Seniorenbeauftragten Gerlinde Kaupa, die sich ihrer Aussage nach viel auf dem Sektor des Netzwerkes erwartet. Sie zeigte sich überzeugt, dass dies mit der Kompetenz der Organisatoren auch gelingen wird. Das Sachgebiet solle ebenso „Anlaufstelle für aktive Leute draußen“ sein, machte Kreisrätin Halo Saibold deutlich. Der Landrat bejahte dies und stellte fest,

dass auch der „Familienpakt Bayern“ darin eingebunden werde. „Das wird eine ganz spannende Sache“, prognostizierte Kneidinger, der zusätzlich die Abstimmung mit den Verbänden für Integrierte Ländliche Entwicklung – kurz ILE – und den Austausch mit anderen Landkreisen erwähnte.

Willi Wagenpfeil, Altbürgermeister der Marktgemeinde Hofkirchen und seit Sommer vergangenes Jahres Beauftragter für die Belange der Menschen mit Behinderung im Landkreis Passau, begrüßte diese neue Richtung in Form der Schaffung eines speziellen Sachgebietes für Ehrenamt und Chancengleichheit. „Ich stehe voll dahinter“, ließ er seine Ausschuss-Kollegen wissen und wünschte den damit betrauten Personen viel Erfolg. Josef Heisl bedankte sich für die Umsetzung des Wunsches nach dieser Stelle. Er würdigte gerade die Ehrenamtskarte als „tolles Projekt für Wertschätzung“ und rief dazu auf, neue Partner zu finden, damit die Karte noch mehr mit Leben erfüllt und noch attraktiver werde.

„Vieles passiert im Kleinen, was kaum jemand sieht“, beschrieb der Landrat den Hintergrund des Ehrenamtes, das bedauerlicherweise im großen Umfang wegen der Pandemie momentan ruhe. Bei der Gelegenheit überreichte Kneidinger vor Ort im Landkreissaal auf Schloss Neuburg an zwei verdiente Persönlichkeiten aus der Gemeinde Aldersbach jeweils die Ehrenamtskarte. Das Ehepaar Heidi und Dieter Rabs hilft dort als Seniorenbeauftragte seit vielen Jahren älteren Mitbürgern über die Hürden des Alltags hinweg – unter anderem mit dem Projekt „Nachbarn für Nachbarn“.

# Feuerwehrkapelle hat nichts verlernt

Beim bayerisch-böhmischen Standkonzert die neue CD präsentiert

**Hutthurm.** Die Blaskapelle der Feuerwehr Hötzdorf hat während der Pandemiebeschränkungen nicht geruht. Die emsigen Musikerinnen und Musiker um Dirigent Gottfried Wöfl durften zwar nicht auftreten, doch zu Hause wurde fleißig geübt.

Es hat sie alle aber schon schwer getroffen, dass sie nicht zusammenkommen und gemeinsam musizieren konnten. „Vor allem der Nachwuchs litt unter den unsäglichen Einschränkungen“, bedauert Vorstand Georg Baumann. Doch untätig waren die Hötzdorfer nicht. Fleißig wurde an einer CD gearbeitet, die jetzt beim Standkonzert auf dem Hutthurmer Rathausplatz unter dem Titel „Auf die Freundschaft“ prä-



**Die Hötzdorfer Feuerwehrkapelle spielte beim Standkonzert vor dem Hutthurmer Rathaus auf.** – Foto: Heisl

sentiert wurde. „Wir haben einmal 180 Exemplare anfertigen lassen“, berichtet Gottfried Wöfl und schilderte kurz das Zustandekommen, bei dem 16 Musiker je

vier Stunden allein an den Stücken arbeiten mussten.

50 CDs stellte der Verein Bürgermeister Christian Grünberger in einem Geschenkkarton zur Ver-

fügung. Im Gegenzug unterschrieb das Gemeindeoberhaupt auch gleich einen Mitgliedsantrag für den Musikverein. Grünberger bedankte sich und erinnerte an die „staade Zeit“, die während der Pandemie für die Livemusiker geherrscht habe. Das sei schon eine lange Pause gewesen.

Doch die Aktiven zeigten dann, dass sie in den 15 Monaten nichts verlernt haben. Bayerisch-böhmisch klang es auf dem Rathausplatz, wo die Kapelle vor dem Rathaus aufstellung genommen hatte. Polkas und Walzer wechselten sich ab, und am Schluss stand der „Kaiserin-Sissi-Marsch“. Nach Zugaben endete eine Vormittagsstunde voller Begegnung und bester Blasmusik. – sl



## Robert Anzenberger als Bezirksfeuerwehrjugendwart wiedergewählt

### Einheitliches Logo schafft Identität beim Nachwuchs

Jahreshauptversammlung der Bezirksjugendfeuerwehr Niederbayern mit Neuwahlen und Ehrungen

Von Sabine Süß

**Osterhofen/Lkr. Passau.** Besondere Ehrungen sind in der Jahreshauptversammlung der Bezirksjugendfeuerwehr Niederbayern ausgesprochen worden: Bezirksjugendfeuerwehrwart Robert Anzenberger wurde mit der Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Gold ausgezeichnet, das Bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber erhielten seine Stellvertreter Gerhard Schreiner und Stephan Käser. Zudem standen Neuwahlen der Vorstandsschaft an.

Im Rettungszentrum in Osterhofen trafen sich die Mitglieder der Bezirksjugendfeuerwehr Niederbayern. „Nach vielen Online-Meetings freut mich diese Versammlung heute umso mehr“, sagte Robert Anzenberger. Trotz vieler Einschränkungen in diesen „komischen Zeiten“ sei im Verband viel passiert: So wurde eine neue Bekleidungskollektion für die Bezirksjugendfeuerwehr entwickelt. Einheitliche T-Shirts mit passendem Aufdruck und Wappen wurden entworfen, dazu gibt es Bade- und Handtücher sowie passende Caps. „Wichtig war uns der Wiedererkennungswert mit der Jugendfeuerwehr Bayern, darum haben wir uns an ihre Farben Blau und Orange gehalten“, schilderte Anzenberger. Der Aufdruck auf der Vorderseite zeigt ein stilisiertes Foto von einer Wettbewerbssituation durch ein Mitglied der Jugendfeuerwehr Osterhofen.

Da seit kurzem auch die Kinderfeuerwehren in die Bezirksjugendfeuerwehr integriert ist, gibt es auch für sie eine dazu passende Kollektion. „Über die Homepage kann man die Kollektion bereits erstellen, wir arbeiten auch an einem Online-Shop“, berichtete Anzenberger. Die Kollektion wurde zudem bereits auf Landesebe-



**Ehrungen** gab es bei der Bezirksjugendfeuerwehr Niederbayern für langjähriges Engagement (v.l.): Hans Scheungrab, Christoph Bachhuber, Ludwig Hack, Josef Eineder, stellvertretender Bezirksjugendfeuerwehrwart Stephan Käser, Bezirksjugendfeuerwehrwart Robert Anzenberger, Rudi Pritsch, Bezirksvorsitzender Nikolaus Höfler und Landesjugendfeuerwehrwart Heinrich Scharf. – Fotos: Süß

ne vorgestellt, drei weitere Bezirke haben bereits Interesse am Design bekundet.

#### „Kinderflämmchen“ ab nächstem Jahr

Diana Thiele aus Osterhofen vertritt den Bezirk Niederbayern im Fachbereich Kinderfeuerwehr. Für 2022 steht schon eine Besonderheit an: Für die Mädchen und Buben wird es die Möglichkeit geben, mit dem „Kinderflämmchen“ erste Abzeichen zu erwerben. Das „Kinderflämmchen“ wird in drei Stufen abgelegt, die aufeinander aufbauen, jedoch nichts von der Ausbildung in der Jugendfeuerwehr vorwegnehmen. Entsprechende Arbeitshefte gibt es ab Frühjahr 2022.

Anzenberger informierte über das neue Logo der Jugendfeuerwehr Bayern, das sich die Bezirksjugendfeuerwehr zum Anlass genommen habe, um ebenfalls ein neues Logo zu entwickeln. „Aus dem Landesverband gibt es eine weitere erfreuliche Nachricht: Unsere Bezirksjugendsprecherin Theresa Käser wurde zur Landesjugendsprecherin gewählt. Theresa, wir sind stolz auf dich!“



**Sie führen die Bezirksjugendfeuerwehr Niederbayern** in den nächsten sechs Jahren: Bezirksjugendfeuerwehrwart Robert Anzenberger (2.v.r.), stellvertretender Bezirksjugendfeuerwehrwart Stephan Käser (2.v.l.), Kassier Josef Eineder (l.) und Schriftführer Roman Edinger (r.).

Der Bezirksjugendfeuerwehrwart warb für zwei besondere Veranstaltungen: Zum einen findet am 13. November ein Jugendverkehrssicherheitstag am Verkehrslandeplatz in Vilshofen teil, ausgerichtet von der Jugendfeuerwehr Bayern. 25 Jugendliche nehmen daran teil. Zum anderen sind alle Jugendfeuerwehren aufgerufen, sich am Ostbayerischen Feuerwehrpreis 2021 der Sparda-Bank zu beteiligen. „Ausgezeichnet werden Projekte der Jugendarbeit und Jugendausbildung.“

Unzufrieden zeigte sich Anzenberger mit der Entwicklung der Jugendarbeit. „Aber nicht mit der Arbeit in unseren Jugendfeuerwehren, sondern mit den Vorgaben vom Verband. Wir sind doch

nicht dazu da, um stundenlang politische Themen zu diskutieren. Lasst unsere Jugendlichen praktisch arbeiten“, forderte er.

Der stellvertretende Bezirksjugendfeuerwehrwart Stephan Käser lieferte Zahlen: 2018 gab es im Bezirk 829 Jugendfeuerwehren, 2020 waren es noch 808. Die Zahl der Jugendfeuerwehrmitglieder ist jedoch gestiegen – von 8219 (davon 6048 männlich und 2135 weiblich) auf 9105 (6466 männliche und 2639 weibliche Mitglieder). In den geleisteten Gesamtstunden schlägt sich die Pandemie deutlich nieder: 2018 waren es 46 513 Stunden, 2020 nur noch 18 893 Stunden. „Hoffentlich kehrt nächstes Jahr wieder Normalität ein“, hoffte Käser.

Die Neuwahlen leitete der Bezirksvorsitzende Nikolaus Höfler. Robert Anzenberger (Lkr. Passau) trat erneut für das Amt des Bezirksjugendfeuerwehrwarts an – „allerdings definitiv zum letzten Mal“, wie er bekundete.

#### Robert Anzenberger im Amt bestätigt

Er wurde im Amt bestätigt, ebenso wie seine Stellvertreter Gerhard Schreiner (Lkr. Rottal-Inn) und Stephan Käser (Lkr. Passau). Rudi Pritsch (Lkr. Kelheim) stellte sich nach 19 Jahren als Kassier nicht mehr zur Wahl, zu seinem Nachfolger wurde Josef Eineder (Lkr. Deggendorf) gewählt. Das Amt des Schriftführers übernimmt Roman Edinger (Lkr. Rottal-Inn). Kassensprüfer sind Josef Stocker (Lkr. Landshut) und Christian Damböck-Gierl (Lkr. Dingolfing-Landau).

In der Vergangenheit hatten sich viele Aktive dafür eingesetzt, dass alles gut gelaufen sei. Sie wurden für ihr langjähriges Engagement geehrt. Rudi Pritsch, der 19 Jahre als Kassier die Finanzen zusammengehalten hatte, wurde zum Ehrenmitglied der Bezirksjugendfeuerwehr Niederbayern ernannt. Mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber wurde Christoph Bachhuber (FF Sandbach) geehrt. Die Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber durften Josef Eineder, Johann Scheungrab und Ludwig Hack entgegennehmen. Eine besondere Auszeichnung gab es für Bezirksjugendfeuerwehrwart Robert Anzenberger: Er erhielt die Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Gold. Für seine Stellvertreter Stephan Käser und Gerhard Schreiner gab es diese Ehrennadel in Silber.



## Tag des Notrufs

Samstag, 24. Juli 2021

PASSAU

ASTA

# „Wenn Sie 112 rufen, werden wir kommen“

Die integrierte Leitstelle Passau koordiniert Rettungseinsätze – auch Katastrophenfälle wie in der Eifel

Von Christoph Ströbl

Die 112 ist jedem Bürger ein Begriff. Ruft man dort an, dann kommt Hilfe. Doch das ist gar nicht selbstverständlich. Damit Hilfe kommt, braucht es einen gewaltigen Apparat. Seit zehn Jahren gibt es in Passau die integrierte Leitstelle, die Einsätze der Rettungskräfte koordiniert. Dort kommt der Notruf als erstes an. Sebastian Fehrenbach führt die Leitstelle und ist damit verantwortlich für die Sicherheit von 500 000 Bürgern. Seine Dienststelle betreut Feuerwehren, Rettungsdienste, Bergwacht und Wasserwacht. Auch ein Rettungshubschrauber untersteht ihr. Auf 72 ISDN-Leitungen nehmen seine Mitarbeiter Notrufe entgegen. Sie betreuen 83 Feuerwehren, diverse Rettungsdienste, einen Rettungshubschrauber, Berg- und Wasserwacht. 33 Disponenten und 28 Mitarbeiter für ein erhöhtes Notrufaufkommen nehmen Anrufe an und verteilen die Einsätze. Gearbeitet wird auf 120 Servern. Das gleicht einer Datenfarm.

Und dennoch: Das alles braucht es auch. Etwa 220 000 Notrufe pro Jahr gehen bei der Leitstelle ein. 2019 hatten Fehrenbachs Mitarbeiter über 5000 Feuerwehreinsätze zu koordinieren, beim Rettungsdienst waren es 60 000. Der ganz normale Wahnsinn also, und das Tag für Tag.

Umso routinierter sind die Frauen und Männer der Leitstelle dadurch im Katastrophenfall. Die ILS ist die erste Stelle, bei der eine Katastrophe gemeldet wird. Doch dass eine solche auftritt, ist nicht immer ganz klar, wie Fehrenbach sagt. „Das Gesamtbild der Katastrophe zeigt sich oft nicht ab der ersten Minute“, sagt der Dienststellenleiter. „Wenn ein Lkw umgefallen ist, braucht man auf den ersten Blick nur ein Bergungskommando. Auf den zweiten Blick sieht man aber Flüssigkeit auslaufen. Und auf den dritten Blick ist der Lkw ein Gefahrguttransporter, aus dem ätzende Säure ausläuft. Dann haben Sie eine Katastrophe, die sie nicht sofort erkennen können.“ So geschehen letztes Jahr zwischen Fürstzell und Griesbach.

Einen Katastrophenfall zu er-



In dieser Kommandozentrale nehmen Sebastian Fehrenbachs Disponenten Notrufe an und koordinieren Einsätze. Dafür braucht es nicht nur Manpower, sondern auch Material: 71 ISDN-Leitungen und 120 Server stehen bereit. – Fotos: Ströbl



Helmut Knapp (l.) und Stefan Blininger bilden die technisch-taktische Leitstelle und sind für den Funk zuständig.



Georg Reichmeier pflegt Daten in das System der ILS ein.

kennen ist also nicht immer einfach. Fehrenbach definiert ihn als „eine Gefährdung für eine Vielzahl von Personen“. Arten von Katastrophen gibt es aber viele. Unwetter- und Naturkatastrophen. Die Flüchtlingskrise 2015 war dagegen eine humanitäre Katastrophe. Ob eine Katastrophe vorliegt, muss das Landratsamt im Einzelfall erst einmal feststellen. „Wir veranlassen dann alle folgenden Maßnahmen“, sagt Fehrenbach. „Unsere Aufgabe ist die Bewertung der Gesamtlage, wir betreu-

en nicht nur Stadt und Landkreis Passau, sondern auch den Landkreis Freyung und Rottal-Inn. Wir ordnen die Gefahr ein und bewerten die Situation. Dann entscheiden wir, was die beste Reaktion auf das vorliegende Szenario wäre. Auch die Warnung der Bevölkerung obliegt uns.“

Aber wie reagiert man genau auf einen Katastrophenfall? Gibt es einen Plan für den Tag X? Fehrenbachs Antwort darauf fällt klar aus: „Es gibt keinen bestimmten Plan. Wir reagieren immer einzel-

fallabhängig. Jede Katastrophe ist anders.“ Das wichtigste sei es, sagt Fehrenbach, Struktur in das Chaos zu bringen. „Wir versuchen, diese Struktur reinzubringen und innerhalb davon administrativ mitzuarbeiten.“ Schauen, dass der Alltagsbetrieb läuft – das hört sich banal an, ist aber in der Katastrophe eine Herausforderung. „Wir unterstützen und beraten die Einsatzleitung. Helfen, wo wir können.“ Der große Unterschied zum Alltag: Man kann sich nicht zusammensetzen und ewig

über die richtige Reaktion diskutieren. Es muss schnell gehen. Insgesamt kann die ILS bis zu 16 Plätzen für Notrufannahme besetzen. In der Regel braucht ein Disponent eine Minute für eine Notrufannahme.

Für Fehrenbach ist essenziell: Für den Bürger muss alles rund aussehen. „Der Bürger darf nicht erkennen, was wir machen. Dem Bürger muss das egal sein, er muss einfach nur anrufen können. Was folgt, muss für ihn stimmig sein. Zuständigkeitsstreitigkeiten darf es für ihn nicht geben.“

Insgesamt, so Fehrenbach, sei die Schwelle, den Notruf zu rufen, in den letzten Jahren niedriger geworden. Von den 220 000 Anrufen letztes Jahr waren nicht alles Notrufe. „Mittlerweile ist eine gewisse Erwartungshaltung des Bürgers da“, sagt der Leiter. „Dass sofort die Feuerwehr kommt und alles regelt, ist mittlerweile völlig normal. Aber das ist auch gut so, denn das zeugt von Vertrauen.“ Die 112, das sei eine Nummer die funktioniert.

Mit Blick in die Eifel ist man in diesen Tagen froh um so eine Institution. Auch im Raum Passau ist man sich eines jederzeit drohenden Hochwassers gewahr.

„Wir hatten 2016 in Simbach den Dammbbruch“, erinnert Fehrenbach. „Innerhalb von wenigen Minuten wurden Wassermassen in die Stadt hineingepumpt, Menschen sind gestorben.“ Bei der ILS gingen tausende Anrufe ein. „Da ging es ums nackte Überleben“, sagt Fehrenbach. „In so einer Situation muss man Prioritäten setzen. Sachwerte zählen da nicht mehr, da geht es nur noch um die Menschenrettung.“ Solche Entscheidungen sind das, was Fehrenbach „Struktur reinbringen“ nennt.

Aber mit solchen Tagen kann man nicht rechnen, sagt Fehrenbach. Dennoch ist seine Nachricht an die Bevölkerung klar: „Sie können auf uns vertrauen“, sagt der Leiter der ILS. „Wenn Sie die 112 rufen, werden wir kommen.“

Wie funktioniert eigentlich Katastrophenschutz? Aufgrund der Ereignisse in der Eifel stellt die PNP in einer kleinen Serie Einrichtungen vor, die Tag für Tag für die Sicherheit der Bürger da sind.